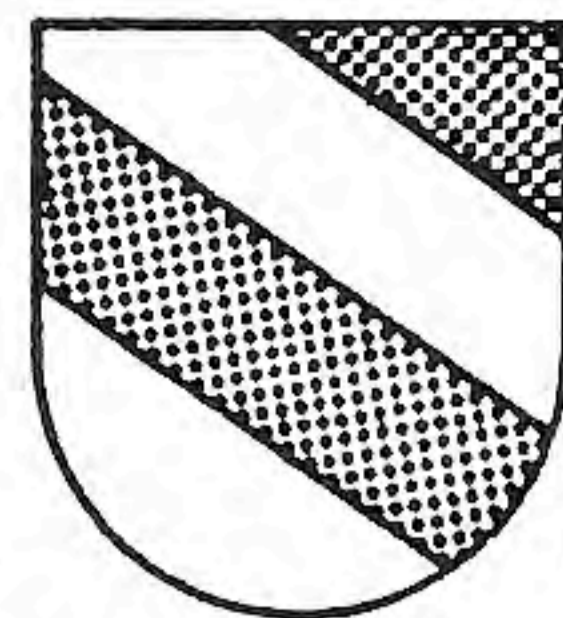


Erscheinungsort : Kritzendorf
Verlagspostamt : 3420 Kritzendorf



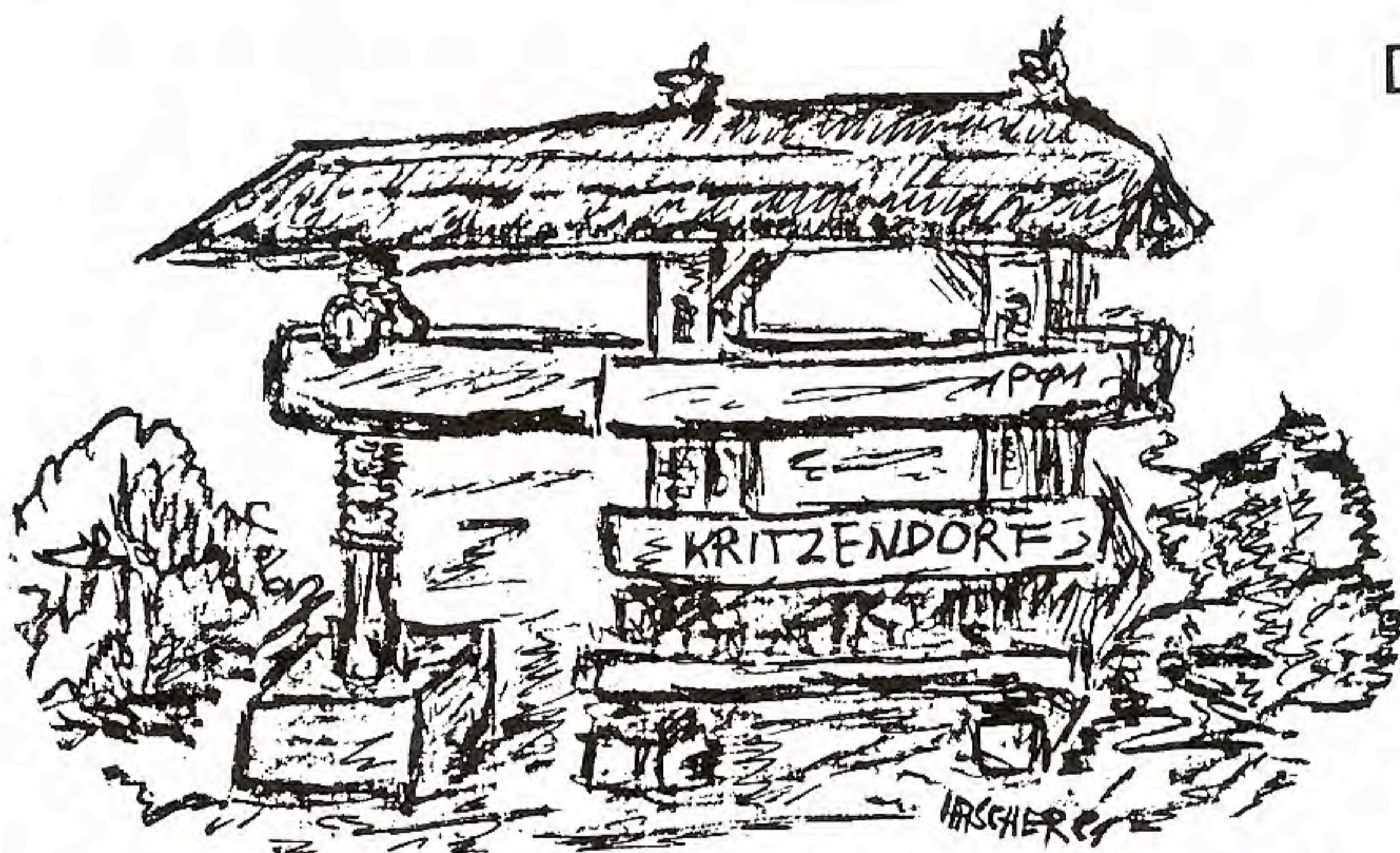
UNSER KRITZENDORF

31

An einen Haushalt !

Nr. 3/91

P.b.b.



Die »fetten« Jahre sind vorbei !

Es war dank der umsichtigen Verwaltung unseres Gemeindefinanzhaushaltes in den letzten Jahrzehnten möglich, große Vorhaben zu verwirklichen. Als Beispiele seien hier die Babenbergerhalle, die Biologische Kläranlage, der Um- und Zubau des Krankenhauses, das Freizeitzentrum, der Schul- und Kindergartenbau u.dgl. anzuführen. Neben dem Straßen-, Wasser- und Kanalbau muß man noch die Förderungen für Kultur, Sport und Wirtschaft sowie für das Rote Kreuz und die Feuerwehr erwehnen.

Die Zukunft wird für Großprojekte nicht mehr so rosig sein, weil man diese überhaupt nur mehr mit Fremdfinanzierung verwirklichen kann. Auch die Betriebskosten werden einen noch höheren Stellenwert bekommen. WARUM?

Klosterneuburg war als Umlandgemeinde von Wien in den vergangenen Jahrzehnten in den Genuß eines bevorzugten Finanzausgleichsschlüssels gekommen. Es sollte damit eine Infrastrukturverbesserung nach der Ausgemeindung von Wien nach dem Krieg geschaffen werden.

Eine Verfassungsgerichtshofentscheidung zwingt Bund und Land, die Bundesfinanzmittel ab sofort zu reduzieren. Heuer machen die Mindereinnahmen den Betrag von ca. 7 Millionen Schillingen aus. Ab nächstem Jahr wird das Loch im Budget der Stadtgemeinde mehr als 18 Millionen Schillinge ausmachen. Sollten die Bundes- und Landesgremien auch noch auf eine Rückzahlung der letzten Jahre bestehen, dann erhöht sich dieser Betrag noch um weitere 45 Millionen Schillinge.

Bürgermeister Dr. Gottfried Schuh und Vizebürgermeister Alfred Schmid nahmen schon an etlichen Verhandlungsrunden mit dem Bundeskanzler, dem Finanzminister und dem Landeshauptmann mit Kollegen anderer Gemeinden teil, um eine längerfristige bzw. weniger budgetwirksame Lösung zu erzielen.

Die Vertreter der sogenannten Randgemeinden haben immer wieder darauf hingewiesen, daß es durch die Lage zu Wien zu einer Verschiebung der Aufwendungen gekommen ist. Die Sicherung der hohen Lebensqualität, die unsere Orte für den Zuzug so attraktiv macht, kostet immer mehr Geld, das den Gemeinden bei Zweit- und Nichtmeldern nicht vergütet wird. Man sollte den nicht mehr zeitgemäßen Ausgemeindungsfinanzschlüssel durch einen Zweitmelderschlüssel ersetzen. Da Klosterneuburg in den letzten Jahren sicher bevorzugt war, aber trotzdem gut gewirtschaftet hat, und zu den geringstverschuldetsten Gemeinden dieser Größenordnung in Österreich zählt, wird man, wenn man diesen Weg weiter beschreiten will, den Gürtel enger schnallen müssen.

GR Peter Hascher

Unsere Schule

Über Anregung der Direktorin der Kritzendorfer Volksschule, Frau Ilse Wallisch, konnte Ortsvorsteher Franz Resperger eine Sanierung der Stiegenanlage, der Stützmauer, des Geländers sowie die Erneuerung des Belages am Aufgang zur Schule erwirken.

„Der Kropacek“ – eine Institution

68 Jahre war das Donaurestaurant im Besitz der Familie Lanzendörf er-Kropacek.

Viel Wasser floß in diesen Jahren durch das Donaubett, manchmal auch durch das Lokal; wie auch heuer. Die Kritzendorfer und die Gäste des Strombades ließen sich von Herta und Rudolf Kropacek mit all ihren Mitarbeitern bei Hauberkuchen, Haselnußpudding und Butterschnitzel sehr persönlich verwöhnen.

Die Zeit ging auch an den Wirtsleuten nicht vorbei und sie traten den wohlverdienten Ruhestand an. Da ihnen das Lokal sehr ans Herz gewachsen war, gingen sie bei der Auswahl ihres Nachfolgers sehr umsichtig vor, sollte doch der Charakter „des Kropacek“ erhalten bleiben.

Der in Klosterneuburg bekannte Unternehmersohn Peter Roch trat im vergangenen Sommer still die Nachfolge an. Mit dem neuen Besitzer wird die Tradition dieses Hauses fortbestehen.

Unser Kritzendorf möchte hiermit der Familie Kropacek herzlich für den Einsatz als Fremdenverkehrsbetrieb danken und Herrn Peter Roch gleichzeitig viel Erfolg für die Zukunft wünschen.

Unfall Betonmischer

Ein umgestürzter Betonmischer löste am 18. Juli einen Großeinsatz für Rettung und Feuerwehr aus. Der LKW rutschte in der Hadersfelderstraße über eine Böschung, überschlug sich und blieb auf dem Dach liegen. Der Lenker konnte sich zwar noch selbst befreien, mußte aber mit schweren Wirbelerletzungen vom Notarztthubschrauber „Christophorus II“ versorgt werden. Nach der Erstversorgung des verletzten Chauffeurs mußte die Kritzendorfer Feuerwehr ausrücken, um den schweren Brummer zu bergen. Gegen 16 Uhr

begannen die Einsatzkräfte mit der Öffnung der Trommel. Nach dreistündiger, mühevoller Schmutzarbeit war es der Feuerwehr schließlich gelungen, einen Großteil des Betons aus der Trommel zu entfernen.

Damit war es leichter möglich, den 22 Tonnen schweren LKW wieder auf die Räder zu stellen. Zu diesem Zweck wurde auch ein Kranwagen der Landesfeuerwehrschule Tulln zu Hilfe gerufen.

Nach insgesamt sieben Stunden Einsatz rückten die Feuerwehrmänner völlig durchnäßt vom strömenden Regen, wieder in die Depots ein.



Haltestelle Unterkritzendorf

Nach mehrmonatiger Bauzeit steht die Fußgängerunterführung im Bereich der ÖBB-Haltestelle vor der Fertigstellung. Die Seitenwände wurden auf Bitte des Stadtschulrates OSR Paul Mürwald und des Ortsvorstehers Franz Resper-

ger von den Kindern beider Volksschulen bemalt. Unser Kritzendorf bedankte sich bei den Lehrern und den Schülern. Die Kritzendorfer Volkspartei wird mit dem Ortsvorsteher versuchen, auf dem gemeindeeigenen Grundstück vor der Haltestelle einen Umkehrplatz jenseits des Baches zu errichten. Eine Genehmigung der Wasserrechtsbehörde ist allerdings vorher einzuholen.



**ACHTUNG
TERMIN**



FILMVORTRAG
VON
MAG. ELISABETH FINGER

MIT DEM ZELT IM LANDE DER
MASSAI

MITTWOCH,
9. OKTOBER 1991,
19 UHR

**AMTSHAUS
KRITZENDORF**

IMPRESSUM:
Herausgeber, Medininhaber (Verleger), Anschrift der Redaktion und Hersteller: ÖVP-Kritzendorf, Obm. GR Peter Hascher, 3420 Kritzendorf, Hauptstraße 106
Redaktion: GR Peter Hascher und GR Heiga Aschauer.
Offenlegung: Medininhaber (Verleger) ÖVP-Kritzendorf, GR Peter Hascher, 3420 Kritzendorf, Hauptstraße 106.
Grundlegende Richtung: Information der Kritzendorfer Gemeindeglieder.

übrigens...

**ACHTUNG
TERMIN**



FILMVORTRAG

VON

MED. R. DR. MARTIN FLEISCHMANN

KRITZENDORF

„EIN LEBENDES BILDBUCH“

MITTWOCH,
13. NOVEMBER 1991,
19 UHR

**AMTSHAUS
KRITZENDORF**

„EINE VERANSTALTUNG DES
KOMITEES ZUR KRITZENDORFER HEIMATPFLEGE“

Weintage 1991

Große Orte in Niederösterreich pflegen jährlich ihre besten Weine in Form einer Weinkost zu zeigen.

Kritzendorf, ein kleiner aber nicht unbekannter Weinort im Donautal, zeigte heuer auch seine Produkte von der Rebe bei der Verkostung im Amtshaus. Der Obmann unseres Weinbauvereines, Herr Josef Resperger, konnte im Namen der Hauerschaft Bürgermeister Dr. Gottfried Schuh und Vizebürgermeister Alfred Schmid mit Stadt- und Gemeinderäten begrüßen.

Die nicht mehr allzu große Hauerschaft zeigte zwei Tage lang, daß sie im stande ist, geschlossen für ihren Berufsstand und ihre Produkte zu werben.

Kulturwanderweg

Im Jahre 1990 wurde vom Kulturamt der Stadtgemeinde Klosterneuburg ein Kulturwanderweg durch unseren Ort erstellt, der auch mit einem Führer, der die Objekte beschreibt, ausgestattet wurde.

Die angeführten Bauwerke wurden und werden mit Tafeln für den Betrachter gekennzeichnet. Wir hoffen, daß mit dem Kulturwanderweg das Interesse an der alten Bausubstanz geweckt wird.

Unser Kritzendorf möchte bei dieser Gelegenheit auch auf die vorbildliche Restaurierung der beiden Statuen am Seiteneingang unserer Kirche hinweisen, für deren Revitalisierung das Komitee zur Kritzendorfer Heimatpflege verantwortlich zeichnete.

Diamantenes Hochzeitsjubiläum

Maria und Franz Nowak feierten Anfang September das Fest ihres 60. Hochzeitstages.

Aus diesem Anlaß überreichte der Außenstellenleiter der Bezirkshauptmannschaft Wien-Umgebung, Herr Erwin Nigitz, die Ehrengabe des Landes Niederösterreich.

Im Namen der Stadtgemeinde Klosterneuburg und des Herrn Bürgermeisters Dr. Gottfried Schuh gratulierten Vizebürgermeister Alfred Schmid und GR Komm-Rat Peter Hascher zu diesem seltenen Fest.

Unser Kritzendorf wünscht dem Ehepaar Nowak für die gemeinsame Zukunft alles Gute im Kreise der Familie.



Hochwasser

Die Flutwelle richtete an Häusern und Gärten einen enormen Schaden an. Es sind noch immer Trupps der Gemeinde und private Firmen im Einsatz, um die letzten Schlammspuren zu beseitigen. Gesamtaufwand ca. 3 Mio. Schilling.

Großen Schaden konnte unsere Feuerwehr in der Durchstichstraße bei der Firma Müller verhindern. Das Wasser drohte das Gebäude zu unterspülen und in die Lagerräume einzudringen. Durch den Einsatz von mehreren Tauchpumpen konnte verhindert werden, daß das Wasser große Mengen von Stoffen wegschwemmte. Ein Millionenschaden konnte vereitelt werden. Der Firmeninhaber bedankte sich bei der Feuerwehr mit einer großzügigen Spende.

Insgesamt standen 23 Männer 770 Stunden während des Hochwassers im Dauereinsatz. Unser Kritzendorf dankt im Namen der Bevölkerung für den unentgeltlichen und beherzten Einsatz.

Spiel- und Erholungs- park Kritzendorf

Der Zahn der Zeit nagt auch an Spielgeräten. Es wurde notwendig, unseren Spielplatz mit neuen, den Sicherheitsnormen entsprechenden Geräten auszustatten. Das alte Gartenhäuschen in der Parkmitte mußte leider wegen Bau-fälligkeit entfernt werden. An dieser Stelle wird eine Sitzgruppe errichtet.

8. Kritzendorfer Grenzwanderung



» BERGGRENZE «

Samstag, 26. Okt. 1991

**Treffpunkt: 9 Uhr
GH Tiefer Keller**

Labestation

Abschluß: GH Wurzl-Eisenmann

Volkszählung 1991 aus Kritzendorfer Sicht

Die alle 10 Jahre durchgeführte Volkszählung, die für die Zuweisung der Bundesbudgetmittel sehr wichtig ist, brachte sehr interessante Details zu Tage.

Kritzendorf stellt exakt 10 % Bevölkerungsanteil im Bezirk Klosterneuburg. Wir liegen hinter der Stadt mit 55,9 %, Weidling mit 13,1% und Kierling mit 11% an vierter Stelle. Hinter uns folgen Maria Gugging mit 5,1%, Höflein mit 3,3% und Weidlingbach mit 1,6%.

Auf Grund der traditionell ausgedehnten Siedlungsgebiete im Au- und Wienerwald ist unser Anteil an sogenannten Zweitwohnsitzen mit 20,1% im Bezirk überproportional hoch. Dies spiegelt auch der Gebäudeanteil von 18,7% wider.

Das vorläufige Endergebnis bringt für Kritzendorf ca. 2.500 Bewohner mit einem Hauptwohnsitz und ca. 1.100 Bewohner (30% von 3.600 mit einem weiteren Wohnsitz also Zweitmelder).

Da die Stadtgemeinde für die Bewohner mit einem weiteren Wohnsitz (ca. 20%) wieder 10 Jahre keine Bundesbudgetmittel bekommt, ist es für Klosterneuburg eine schwere Bürde, die zu Lasten der Hauptmelder (ca. 80%) geht.

Ortsbild

Die von Ortsvorsteher Franz Resperger privat erworbene Weinpresse wurde dem örtlichen Weinbauverein als Geschenk überlassen.

Dieses alte Stück soll Kritzendorfs langjährige Tradition als beliebter Hauerort im Donautal dokumentieren.

Um die Presse vor Witterungseinflüssen zu schützen, hat der Weinbauverein kürzlich ein Schindeldach montieren lassen.

Das in unmittelbarer Nähe in der Kierlingergasse befindliche Gemeindegrundstück wurde vom Stadtgartenamt unter der Leitung von Hannes Pescha als Grünanlage gestaltet.

Die Presse und die kleine Parkanlage sind ein weiterer Beitrag, unser Kritzendorf schön zu gestalten und schön zu erhalten.

Tiefer Keller

Die überdachte Bushaltestelle beim Gasthaus Tiefer Keller wurde nun fertiggestellt.

Unser Kritzendorf dankt dem Besitzer des Grundstückes, Herrn Ing. Wolfgang Jankowetz, für die Bereitstellung der benötigten Fläche an dieser Engstelle.

Im Zuge der Bauarbeiten konnte auch ein mitten auf dem Gehsteig stehender Lichtmast so versetzt werden, daß die Fußgeher diesen Bereich nun gefahrlos passieren können.

Die Familie Saibel, Inhaber des Gasthauses Tiefer Keller, gestattete die Montage mehrerer Schaukästen an ihrer Mauer. Diese waren vorher an weniger geeigneten Plätzen aufgestellt. Information und Ortsbild wurden damit in Einklang gebracht.

Meine Zukunft. Meine Bank.



Unsere Zukunft. Was haben wir uns da nicht alles vorgenommen? Pläne, Wünsche, Träume, vor allem wollen wir eine glückliche Familie sein. Vorsorgen ist jetzt das Wichtigste - und ein starker Partner, dem wir vertrauen können. Meine Zukunft. Meine Bank. Raiffeisen-Sparwoche vom 25. bis 31. Oktober 1991.



**RAIFFEISENBANK
KLOSTERNEUBURG**

**3400 KLOSTERNEUBURG
RATHAUSPLATZ 7**

TELEFON 022 43/76 770

ZWEIGSTELLEN:

3420 Kritzendorf, Hauptstraße 104
Telefon 84 758

3400 Kierling, Hauptstraße 155
Telefon 83 883

3400 Klosterneuburg, Weidlinger Straße 37
Telefon 65 25

im A. Ö. Krankenhaus, Kreuzergasse 12-14
Telefon 86 934